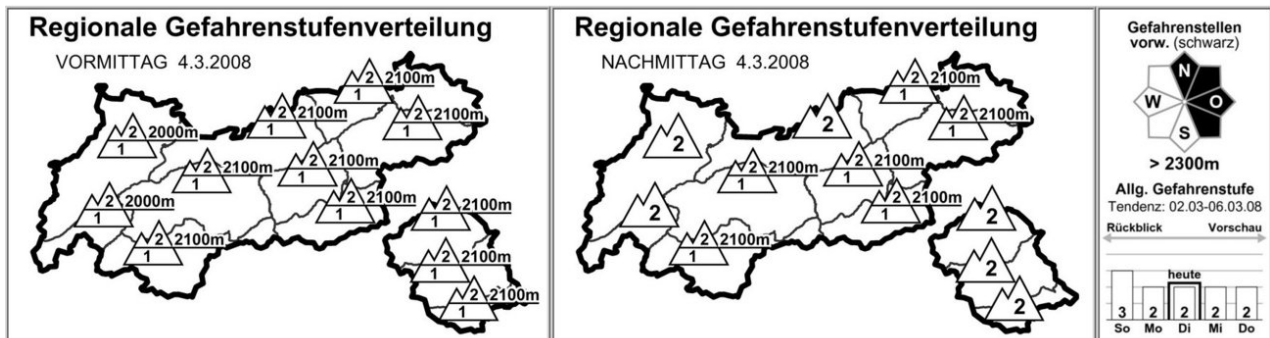


## Allgemein mäßige, in tiefen Lagen geringe Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Der Kälteeinbruch hat sich durch die oberflächige Verfestigung der Schneedecke in tiefen und mittleren Höhenlagen positiv auf die Lawinensituation ausgewirkt. Unterhalb etwa 2100m herrscht deshalb allgemein geringe Gefahr, darüber kann diese inzwischen als mäßig eingestuft werden. Gefahrenstellen finden sich dabei vor allem in Form von Tribschneeansammlungen, die sich während des Wochenendes gebildet haben. Diese sind vermehrt in den Expositionen N über O bis SO oberhalb etwa 2300m und dann v.a. im kammnahen Gelände anzutreffen. Besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können diese durch große Belastung, oberhalb etwa 3000m vereinzelt auch noch durch geringe Belastung gestört werden. In den inneralpinen Regionen sind Schneebrettauslösungen besonders noch in bisher wenig befahrenem, sehr steilem, schattigen Gelände zwischen etwa 2300m und 2600m ebenso durch große Zusatzbelastung möglich.

### Schneedeckenaufbau

Auf der bis etwa 2100m zumindest oberflächlich durchfeuchteten bzw. meist vollkommen durchnässten Schneedecke bildete sich durch den Kaltfrontaufzug an der Schneeoberfläche ein Schmelzharschdeckel, der die Schneedecke stabilisiert. Dies trifft darüber v.a. für steilere sonnenbeschienene Hänge zu. Während der Schneedeckenaufbau meist recht gut ist, kann v.a. in den inneralpinen Regionen (vereinzelt auch noch in Zentralosttirol) eine in die Schneedecke eingelagerte lockere Schwimmschneesicht als Gleitfläche für Lawinen dienen. Dies trifft besonders für sehr steile Hänge der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2300m und 2600m zu. Die kürzlich entstandenen Tribschneeansammlungen konnten sich meist schon recht gut mit der Altschneedecke verbinden, wobei die Verbindung mit zunehmender Seehöhe abnimmt. Noch wirkt sich der Neuschneefall, der im südlichen Osttirol bis 20cm, ansonsten meist um 5cm beträgt nicht auf die Lawinensituation aus.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In Osttirol und den Dolomiten wird es winterlich. Die Schneefälle greifen in schwacher Form über den Alpenhauptkamm. Richtung Nordalpen größere trockene Phasen, aber nur kurze Aufhellungen. Vom Arlberg her breiten sich am Nachmittag die nächsten Schneefälle Richtung Zentralraum aus. Temperatur in 2000m -9 bis -6 Grad, in 3000m um -14 Grad. Schwacher bis mäßig starker Höhenwind aus dem Sektor Nordwest bis Nordost.

### Tendenz

Sollte Windeinfluss zu Verfrachtungen führen kann die Gefahr leicht ansteigen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

[www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)